

Datum	Thema	Autor(en)
Dienstag, 2. November	<b>Die besten Kapfenberger Videos (2007 - 2010)</b> Eine Revue der Spitzenfilme unserer Mitglieder	Günther Agath (Moderation)
Dienstag, 9. November	<b>Deutsche Filmbeiträge zur UNICA 2010</b> Ein Blick auf das Filmschaffen unseres Nachbarn	Günther Agath (Moderation)
<b>Donnerstag</b> 11. November	<b>Videoabend im Kulturhaus Bruck / Mur</b> Der Filmklub zeigt seine besten Filme	Günther Agath Christian Graff
Dienstag, 16. November	<b>Verbandswettbewerb Nr. 1</b> Wir sehen, besprechen und bewerten Videos	österr. Autoren
Dienstag 23. November	<b>Theorie und Praxis der Filmreportage</b> Wie entsteht z. B. ein guter Hochzeitsfilm?	Günther Agath (Moderation)
<b>Montag,</b> 29. November	<b>35. historischer Kapfenberg-Abend</b> Böhler Schweißtechnik einst und heute mit alten Filmdokumenten	Jörg Leitner, Robin Götschl
Dienstag, 30. November	<b>Die besten Minutencupfilme</b> Internationale Kurzvideos in der Publikumsjury	internat. Autoren
Dienstag, 7. Dezember	<b>Weihnachtsfeier im Gasthaus Schicker</b> Kulinarische, musikalische und andere Überraschungen	Christian Graff (Organisation)
Dienstag, 14. Dezember	<b>Verbandswettbewerb Nr. 9</b> Wir sehen, besprechen und bewerten Videos	österr. Autoren
Dienstag, 21. Dezember	<b>Überraschungsfilm aus der städt. Videothek</b> Die Schablauers präsentieren ihren Lieblingsfilm	Roswitha und Corry Schablauer

Retouren an: Günther Agath,  
Kernstockg. 13, 8605 Kapfenberg



**Hinweis:** Die Veranstaltungen finden im Klublokal des Filmklubs Kapfenberg statt, dieses befindet sich in der Volksschule Redfeld, Steinerhofallee, 8605 Kapfenberg. Infos dazu gibt es unter: **0676 6101507**. Die Klubabende beginnen jeweils pünktlich um **19:00 Uhr**. Für Mitglieder freier Eintritt, von Besuchern wird gerne eine kleine Spende entgegengenommen.



## Filmseminar in Klopein

Bericht Seite 5



## Liebe Mitglieder und Freunde des Filmklubs!

Das Programm der ersten beiden Herbstmonate hat bei allen Besuchern so viel Zuspruch bekommen, dass es schwer werden wird, das in Zukunft noch zu übertreffen. Als Vorstandsvorsitzender bin ich aber froh, wenn die klubeigenen Filme und die Produktionen anderer österreichischer Klubs zusätzlich zu den besten internationalen Filmen gerne angenommen werden.

Seit dem Seminar in Klopein haben sich junge und erfahrene Filmer mehr um Fortbildung, Teamarbeit und Erfahrungsaustausch bemüht, doch sollen auch andere Aktivitäten wie Hilfsprojekte, Festivalbeiträge und Profi-Reportagen weiterhin ihren Platz im Programm haben. Auch das Kunstschaffen jenseits des bewegten Bildes ist uns ein Anliegen. Neben regionalen Künstlern wie F. Hagemann und F. Wallner wurden (und werden) auch ausländische Gäste in

unserer Filmklubgalerie vorgestellt.

Florian Pochlatko konnte durch die Filmakademie Wien einer Einladung nach Japan folgen. Helmut Köberl zeichnet für uns alle die Sendung „Video-Welten“ auf, die in Bayern Alpha ausgestrahlt wird. Er hat außerdem Magnetaufkleber für unsere PKWs angefertigt.

Die vielen von D. Lackner, H. Toperzer und D. Wurm erreichten Erfolge und Medaillen beim österreichischen Verbandswettbewerb, bei der „Goldenen Diana“ und beim TOTI-Festival in Maribor sollen hier lobend erwähnt werden.

In der aktiven Filmarbeit sind zwei Spielfilme von Egger und Kienleithner bereits fertig, Kurzfilm-Projekte von G. Ofner und B. Fuchs in Ausarbeitung,

Foto-Filme von E. Nussmüller und R. Wurm werden demnächst im Filmklub gezeigt.

Mit großem Bedauern haben wir erfahren, dass Josef Huszar verstorben ist und auch unser Förderer, Reisebüroleiter Werner Klemmer überraschend von uns gegangen ist.

Günther Agath



Wenn der Vorstand baden geht....

## Das Festival der Eisenbahnfreunde

*Ein Wettbewerb bei dem es (fast) nur Gewinner gab*

Den Auftakt des Festivals bildete der Besuch einer Oldtimer-Zweirad-Ausstellung. Dann um 19 Uhr wurde den zahlreich erschienenen Interessierten die eingereichten Beiträge vorgeführt und vom Publikum nach dem Schulnotensystem bewertet.

Gewonnen hat der Film „Holzteppich“ aus dem Iran, der den mühevollen Transport von Bäumen für den Bau einer Brücke zeigt. Er wurde von uns mit der höchsten internationalen Auszeichnung, der Unica-Medaille, geehrt. Die beiden deutschen Produktionen „Zu Land, zu Wasser und in der Luft“ und „Sibirien im Zug“ erreichten die Plätze zwei und drei. Der österreichische Beitrag „Die Plandampfer“ erhielt den VÖFA-Pokal.

Weitere Preise, die von Sponsoren gestiftet worden waren, konnte Günther Agath auch jenen Autoren überreichen,



Siegfried Schweiger im Oldtimer-Museum

die nicht am Siegerpodest standen und sogar unter dem Publikum wurden einige Freikarten und Bücher verlost.

### Impressum:

**Herausgeber:** Filmklub Kapfenberg, ZVR 981 576 935

p. A. Günther Agath, Kernstockgasse 13, 8605 Kapfenberg

**Redaktion:** Eckhard Nussmüller, Paulahofsiedlungsstraße E2, 8600 Oberaich

**Fotos:** Agath, Dolar, Köberl, Nussmüller, Scheinegger

Das Filmblatt ist eine unabhängige und unpolitische Vereinsmitteilung für Mitglieder und Freunde des Filmklubs Kapfenberg. Der Filmklub Kapfenberg ist Mitglied im Verband Österreichischer Film und Videoautoren (VÖFA)

Namentlich gezeichnete Artikel müssen nicht unbedingt der Meinung des Herausgebers entsprechen.

<http://www.filmklubkapfenberg.at>

Mailadresse: [gutlicht@filmklubkapfenberg.at](mailto:gutlicht@filmklubkapfenberg.at)



## Besuch der UNICA 2010 in der Schweiz

Die relative Nähe und die Erwartung, eine perfekt organisierte Weltmeisterschaft zu erleben, sowie viele Freunde aus der ganzen Welt zu treffen, ließen mich Ende August mit dem Autoreisezug Richtung Schweiz aufbrechen. Dabei konnte ich mir mit dem Umweg über den Sankt Bernhard bzw. Sankt Gotthardt Pass (mit einer alten Postkutsche) einen Bubentraum erfüllen.

Im kleinen Klosterdorf Einsiedeln angekommen, führte mich der erste Weg in das weltbekannte Marienheiligtum, wo ich eine Kapfenberger Pilgergruppe auf der Durchreise nach Lourdes traf. Einsiedeln hatte den Vorteil, dass alles zu Fuß schnell und leicht erreichbar ist. Sehenswürdigkeiten wie Kloster, Museen, Sihlsee, Sprungschanze oder die Brauerei besichtigte ich in den kurzen Pausen zwischen den einzelnen Film-Länderprogrammen.

Der Tagesausflug war für mich das Highlight: die älteste Bergbahn der Welt auf den Rigi, dann über den Vierwaldstädter See mit dem Raddampfer nach Luzern und zurück mit der schnellen S-Bahn. Eisenbahner-Herz, was willst du mehr.

Für unsere große Österreichergruppe (33 Personen) sollte es seit langem das beste Jury-Resultat geben: Silber für die Salzburgerin Renate Wihan, die uns ihre Filme als regierende Staatsmeisterin 2010 im Mai 2011 zeigen wird und Bronze für

den lustigen Tiroler Beitrag „Der Knopf“, den wir schon zweimal im Herbstprogramm sehen konnten. Im Minutencup gab es für Österreich wieder einmal Bronze und dadurch die Chance, nächstes Mal zwei Beiträge schicken zu können. Vielleicht ist dann einer von uns in Luxemburg dabei.

Die UNICA-Generalversammlung nahm zwei afrikanische Länder und Australien auf. Für 2012 hat sich Rouse (Bulgarien) und danach wieder Südkorea beworben. Der neue Welt-Präsident George Fondeur aus Luxemburg verfolgt unseren Eisenbahn-Wettbewerb sehr genau und hat für die weiteren Jahre die Patronanz dafür übernommen. Es ist mir gelungen, schon sieben Beiträge aus der ganzen Welt für 2011 zu bekommen. Kopien der UNICA Siegerfilme, sowie das interessante deutsche Länderprogramm und eine internationale Minutencup-DVD habe ich ebenfalls mit nach Hause gebracht, sie stehen demnächst auf unserem Klubprogramm.

Der Schweizer UNICA-Ehrenpräsident Max Hänslı, Organisator der Weltmeisterschaft 2010, wird nächstes Jahr einen Autorenabend in Kapfenberg halten. Der südkoreanische Präsident lud mich für 2013 nach Seoul ein und versprach, Eisenbahnfilme zu schicken. Details auch unter „www.unica.com“.

(Agath)

## Kommende Aktivitäten

Mit unseren letzten Kapfenberger Produktionen werden wir nicht nur das November-Programm eröffnen, sondern uns auch in Bruck an der Mur und in Krieglach vorstellen.

In Theorie und Praxis wollen wir beim neuen österreichischen Verbandswettbewerb 2010/2011 nicht nur lernen, sondern auch beim Reportage-Seminar am 23. November unser medienkundliches Wissen aktiv anwenden.

Bei der Weihnachtsfeier wird uns das Restaurant Schicker kulinarisch verwöhnen. Einige Mitglieder werden für musikalische und andere Überraschungen sorgen. Um Anmeldungen bittet der Obmann!

Jeder bringt „eine Handvoll“ Weihnachtskekse mit, sie sollen als Kost-

probe für die hoffentlich zahlreich Erscheinenden bestimmt sein (Partner mitnehmen!).

Welchen cineastischen Wunschfilm uns Familie Schablauer bzw. die Mediathek der Stadtbücherei Kapfenberg bringen werden, wissen wir noch nicht. Auf jeden Fall gratulieren wir ihnen zur Goldenen Hochzeit und dem Ehepaar Köberl zum „Steinernen Jubiläum“, das sind immerhin 67 ½ Ehejahre!

Wenn immer sie Zeit haben, nützen sie die Gelegenheit, ins Brucker Kino zu gehen, dort werden ständig anspruchsvolle heimische und internationale Filme gezeigt. Freuen sie sich außerdem auf das kommende Jahr, wenn wir gemeinsam mit dem Kinocenter Kapfenberg „100 Jahre Stadtkino Kapfenberg“ feiern.



**Böhler Welding sponsert den Filmabend am 29. November 2010**

## Edelstahl und Schienenstrang

Im Anschluß an das RIT-Festival mit Filmvorführung und Kür des Siegers (siehe Seite 11), gab es am nächsten Tag ein hoch interessantes Besichtigungsprogramm für alle Teilnehmer. Die Firma Böhler Edelstahl lud zu einer Werksführung, bei der die neuesten Produktionseinrichtungen bestaunt werden konnten. Zudem erfuhr man Einiges über die harten Bedingungen, denen ein Stahlproduzent heute am Weltmarkt ausgesetzt ist.

Einen besonderen Leckerbissen für alle Eisenbahninteressierten gab es dann auch noch am Nachmittag. Die

Breitenauer Eisenbahnfreunde unter ihrem Obmann Peter Schlagbauer führten für die nun auf über hundert Personen angewachsene Gruppe eine Sonderfahrt mit der noch aktiven elektrischen Schmalspurbahn durch. Die Reise ging von Mixnitz bis zum RHI-Magnesitwerk in der Breitenau. Es war dies der krönende Abschluss des 18. internationalen Eisenbahnfestivals unseres Filmklubs. Nachdem auch dieses Anschlußprogramm auf höchstes Interesse stößt, ist für das Festival im kommenden Jahr geplant, die Werkstätten der ÖBB und das Eisenbahnmuseum in Knittelfeld zu besuchen.



*Günther Agath mit Obmann Peter Schlagbauer bei der Abfahrt in Mixnitz*

## Internationales Berg & Abenteuer Filmfestival in Graz

Bereits im Oktober wurde in unserem Filmklub in einem speziellen Klubabend auf das kommende Berg- und Abenteuerfilmfestival von Robert Schauer in Graz hingewiesen. Dieses Filmfestival findet heuer vom **9. bis 13. November 2010** bereits zum 22. Mal statt.

Aufgrund der Vielzahl qualitativvoller Einsendungen aus der ganzen Welt wird das Festival heuer um einen Tag verlängert und erstmalig bereits am Dienstag beginnen. Zum Wettbewerb um den Grand Prix Graz wurden heuer insgesamt 247 Filme eingereicht. Diese werden von einer international besetzten Jury beurteilt.

Thematisch sind die Filme in fünf Kategorien aufgeteilt, die sich wie folgt zusammensetzen:

### **Alpine Dokumentation:**

Schwerpunkt sind Reportagen über die Geschichte des Alpinismus.

### **Klettern in Fels und Eis:**

Klettern in all seinen Facetten.

### **Abenteuer:**

Große Erlebnisse, die mit der Kamera begleitet wurden und dem Zuschauer das

Gefühl besonderer Erfahrung vermitteln.

### **Natur und Umwelt:**

Diese Filme behandeln die unterschiedlichsten Lebensräume auf unserem Planeten und zeigen uns, dass wir oft weniger über unsere Umgebung wissen, als wir vermuten.

### **Alpine & fremde Kulturen:**

Die in dieser Kategorie zusammengefassten Filme ermöglichen eine spannende Weltreise im Kinostuhl.







**Christian Egger** (rechts im Bild) hat einen Kurzspielfilm fertiggestellt, der unter dem Titel "Zwickmühle" bei der kommenden Klubmeisterschaft seine Premiere haben wird. Unterstützt wurde er von **Andi Kienleithner** an der zweiten Kamera.



**Helmut Köberl** ist stolz auf das von ihm gefertigte Magnetlogo unseres Filmklubs, das wir nun für alle sichtbar, am Auto oder Kühlschrank befestigen können. Eine gute Idee, die längst überfällig war!



**Anatol Ziembicki** überraschte uns bei der ihm gewidmeten 110. Filmklubgalerie mit seinen unglaublich schönen und exakt gearbeiteten Intarsienbildern, die zuvor bei einer internationalen Ausstellung in Breslau zu sehen waren.



**Franz Wallner** präsentierte vor Beginn des Eisenbahnfilmfestivals seine beeindruckenden Schiffsmodelle, die ohne Kunststoffteile, vollständig aus organischem Material gefertigt wurden.

## Lernen einmal anders

Zum 14. Jugend-Sommer-Video-Workshop 2010 des Filmklubs Kapfenberg in Seelach am Klopeinersee waren Schüler, Studenten und Lehrlinge aus Bruck, Kapfenberg und München mit vier Betreuern im Auto bzw. Zug angereist.

Das Thema "Filmmontage" stand zuerst in der Theorie und dann in der Praxis am Programm. Mit ausgewählten Filmbeispielen und der Umsetzung von uns selbst ausgearbeiteten Sequenzen wurde es vertieft. Die intensiven Diskussionen über Achsensprung, richtige Anschlüsse, Filmzeit usw. wurden uns von Andi Rauch mit einfachen, aber genauen Erläuterungen der Fachbegriffe gezielt nähergebracht und fast zu hundert Prozent verstanden.

Diese anstrengenden Tätigkeiten bei herrlichem Sommerwetter wurden durch Schwimmen im Pool oder im See, durch Tretboot fahren oder von einer Exkursion durchs historische Kärnten rund um den Herzogstuhl bis zu den Ausgrabungen einer römischen Arena in Virunum unterbrochen.

Nicht leicht für uns Jungfilmer waren

die Bewertungen der Jury beim internationalen Film-Festival "Goldene Diana" mit unseren Argumenten zu vergleichen - wir waren immer ein bisschen daneben, positiv, aber auch manchmal negativ.

Mit vielen neuen Eindrücken, Bekanntschaften mit vorerst fremden



Die Kapfenberger Jungfilmer mit Cristian. Graff und zwei Trainern

"Altfilmern" und fröhlichen Erlebnissen fuhren wir voll mit neuen Ideen nach Hause. Eine Fortsetzung im nächsten Jahr wäre schön, für junge und auch erfahrene Mitglieder im Filmklub Kapfenberg nur zu empfehlen.

Georg Ofner

Am **Titelbild** dieses Filmblatts sind zu sehen: Helmut Köberl, Sarah und Anna Löschnigg, sowie Adriana Winkelmeier.

## Libyen – nicht nur der Sonne wegen

*Wenn man an Libyen denkt, fällt einem zuerst der Name "Gaddafi" ein. Doch wie auch immer man sein Wirken beurteilen mag, sein Land ist ein Juwel unter den nordafrikanischen Staaten. Und als Reisender ist man zudem gern gesehener Gast. Neben der Wunderwelt des Orients finden sich hier auch viele Spuren europäischer Kultur und all das ist eingebettet in eine faszinierende und fremdartige Natur.* *Ein Reisebericht von Eckhard Nussmüller*

Wenn bei uns in Europa der Winter Nordafrika zu entfliehen. Die Einzugs hält, ist die beste Zeit um nach Tagestemperaturen sind mild und



*Die Wunderwelt der Mandara-Seen*



*Berber und Tuaregs sind die Herren der Wüste*

zumeist gibt es strahlend blauen Himmel. In den letzten Jahren hat sich vor allem Libyen als interessante Destination für einen solchen Winterurlaub erwiesen. Das Land ist relativ sicher, es gibt eine ganz passable Infrastruktur und die touristischen Einrichtungen, wie Hotels und Restaurants, haben akzeptables Niveau. Tripolis ist eine relativ saubere und freundliche Stadt und Leptis Magna, die ehemals römische Prunksiedlung, ist nur knapp eine Autofahrtstunde entfernt.

Doch wirklich interessant und fremdartig sind die Wüstenlandschaften der nördlichen Sahara.

Für die Fahrt in die Dünenlandschaften rund um die Mandaraseen oder auch ins Akakusgebirge ist ein geländegängiges Fahrzeug unbedingt notwendig. Man kann zwar auch mit dem eigenen Auto einreisen, am besten über Tunis, doch empfiehlt es sich, für kürzere Aufenthalte die Dienste örtlicher Reiseveranstalter in Anspruch zu nehmen. Es gibt zahlreiche Agenturen, die Fahrten zu den landschaftlichen Hauptsehenswürdigkeiten des Landes anbieten.

Fliegt man von Tripolis in die Wüstenstadt Sabha, so erspart man sich die lange Anfahrt zu den Saharasehenswürdigkeiten. Besonders interessant sind hier die im Erg Ubari gelegenen Mandaraseen, deren kristallklare Wasser inmitten eines riesigen Sandmeeres einer Fata Morgana gleichen. Hier trifft man auch auf einige Nomaden, die den Touristen Souvenirs verkaufen wollen. Sie zu fotografieren oder zu filmen ist problemlos möglich, wobei natürlich ein kleiner Einkauf, die

Bereitschaft dies zuzulassen, wesentlich erhöht. Auch das an der Grenze zu Algerien liegende Akakusgebirge ist unbedingt sehenswert. Felsgravuren lassen hier erkennen, dass dieses Gebiet einst fruchtbar und dicht besiedelt war. Heute ist es nur noch ein interessantes und gern besuchtes Touristenziel.



*Die erodierten Felsen des Akakusgebirges*



*Römischer Prunk in Leptis Magna*